Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Bern
Band: - (1851)
Heft: 210-211

Artikel: Notizen zur Geschichte der Mathematik und Physik in der Schweiz
Autor: Wolf, R.
Kapitel: XXI: Fernerer Beitrag zur Kenntniss alter Schweizer-Kalender
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-318349

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sich zu sehen. Einer ihrer Grossneffen, der noch lebende, als Techniker rühmlichst bekannte Oberst Hegner in Winterthur, erzählt: „Wir mussten viel um sie sein, und ich „sehe sie noch deutlich vor mir, in ihrem Lehnstuhle „sitzend, einen der Bände von Newtons Werken aufge„schlagen. Als sie ihr Ende herannahen fühlte, liess sie „ihr Bett nach dem gestirnten Himmel zuwenden, und „verschied in der Nacht des 5. Januar 1796 in unbeschreib„lichem Entzücken ob all den Herrlichkeiten, die sie bald, „der irdischen Bande entfesselt, in unendlich grösserer „Vollkommenheit als hienieden erschauen und erkennen „werde.“

XXI. Fernerer Beitrag zur Kenntniss alter Schweizer-Kalender.

Zufällig sind mir vor einiger Zeit die Jahrgänge 1677—1688 eines alten Basler-Kalenders zu Gesichte gekommen. Ich glaube eine kurze Notiz über dieselben sei zur Vergleichung mit meiner frühern Beschreibung des Rosius-Kalenders [1]) nicht ohne Werth. Der Kalender führt den Titel: „Alter und Neuer Schreib-Calender. Der Hinckende „Bott. Darinnen die 12 Monat, Natur und Eigenschafften „derselbigen zu sammt dess Monds ab- und zunemmen, „und andere gewonliche Astrologische Verfassungen etc. „Auff das Jahr unsers Herrn Jesu Christi. . . . Durch An„thoni Sorgmann [2]), der Mathematischen Künsten und denk„würdigen Geschichten besondern Liebhabern. Basel.“ Jeder Monat hat zwei Seiten: Auf der einen Seite findet sich je der alte und neue Kalender mit Bauernregeln,

---

[1]) Siehe Nr. 174 der Mittheilungen.

[2]) Ob dieser Name fingirt ist oder nicht, bleibt mir ungewiss; Iselin kennt keinen Sorgmann, — aber er kennt Rosius auch nicht.

Aspecten, Wetterprophezeiungen, Beil, Scheere, Mistgabel, etc. und einer allgemeinen Monatsregel, welche ich hier zur Vergleichung mit Rosius folgen lasse:

Jenner: Hüt dich vor Lieb und trinckens vil,
Sey mässig, nüchtern, darzu still.
Bad wenn du wilt, lass nur kein Blut
Warm Speiss, Gewürtz dem Leib wohl thut.

Hornung: Bewar dein Leib vor grosser Kält
Undäwliche speiss dem Magen nicht gefält.
Bad, Lass, Clystier, Trinck guten Wein
Auch Gewürtz soll allzeit bey dir seyn.

Mertz Purgier dich jetzt durch Arzney,
So du wilt seyn von Kranckheit frey:
Warm speiss richt zu, und Schweissbad gut,
Dann diss deim Leib kein schaden thut.

Aprill: In diesem Monat wart deinem Acker
Sehr wol, so würd er tragen wacker.
Reinig das Blut, an Füssen lass,
So wird den kranken Gliedern bass.

May: Lass Blut, brauch Gewürtz, und Bad darneben,
Wander, Spacier, such Gsellschafft eben.
Mach dir viel freud. und spiel der Lieb,
Deim Gemüt mach lust, und kurtzweil üb.

Brachmonat: Hacke den Wein, hüt dich vor hitz,
Viel lieber in ein Keller sitz.
Nicht bad, kein Blut lass, nütz Salat
Zuweilen in frischem Wasser bad.

Heumonat: Heiss bad, Gewürtz, Wein, auch Artzney,
Bringt schaden dir, das sag ich frey.
Haw Holz zum Baw, meid unkeuschheit,
Zur Speiss sehr gut Salat bereit.

Augstmonat: Dess Tags schlaff nicht, halt dich mässig,
In Lieb, kein Speiss niess, die hitzig.
Lass kein Blut es wer dann hoch noth,
Artzney schad auch, sag ich ohn spott.

Herbstmonat: Dein Trauben liess, und brauch mit massen,
Was du bissher hast underlassen.
Ist dir was gerathen, dasselbig niess,
Dess Armen und Gotts nicht vergiss.

Weinmonat: Biss gedacht auff Holtz, stell Vögeln nach
Denn jetzt seynds gut, auch Wildpret jag.
Dein Acker soll schon seyn bestelt,
Weil der Winter mit macht rein felt.

Wintermonat: In dieser Zeit, Honig und Medt,
Auch guter Wein dein Tranck sey stäth.
Fliehe Unkeuschheit, und bad mit nicht
Dich käm sonst an zeitlich die Gicht.

Christmonat: Hastu ein Schwein, so schlacht es ab,
Mach Würst, such kurtzweil, dich wolgehab.
Als wers im Mey, nur warm dich halt,
Iss wol, Trinck wol, so wirstu alt.

Die zweite Monatsseite enthält eine kurze Uebersicht der Witterung des Monats und Erzählungen. Dann folgt ein Bericht über Aderlassen und Schröpfen und Fortsetzung der Erzählungen. Nachher kömmt ein Astro-Meteorologicum, das ist astrologisches Jahrbuch, etc., welches eine Uebersicht der Witterung des künftigen Jahres, die Finsternisse, etc. gibt. Zum Schlusse wird ein Rückblick auf die Ereignisse im vorhergehenden Jahre geworfen, in dem auch die Natur-Erscheinungen berücksichtigt werden. So wird z. B. angegeben:

7. December 1680 Feuerkugel in Rostock;
18. Januar 1681 Nebensonnen mit farbigen Bogen in Stockholm;
29. Januar 1681 Nebenmonde mit farbigen Bogen in Jütland;
21. Merz 1682 Feuerkugel in Nider-Elb;
19. August 1683 Nebensonnen in Norwegen,

etc., der feurigen Balken, der Gefechte in der Luft, etc. nicht zu gedenken.

J. C. Escher von der Linth an J. S. Wyttenbach, Zürich 28. *September* 1816: Nächstens wird sich die Central Naturforschende Gesellschaft versammeln, — aber ich habe nicht Zeit hinzugehen, und die